



Der Sinnergarten des Hauses Tannenburg wurde feierlich eingeweiht.

Foto: Köncke

Die Klangspiele finden viel Beachtung

Rotarier legen in ehrenamtlicher Arbeit einen Sinnergarten für die Bewohner des Hauses Tannenburg an

Von Manfred Köncke

Simmersfeld. 10 000 Steinplatten verlegt, Bäume gepflanzt, ein hölzernes Tipi aufgestellt – die Bewohner des Wohn- und Pflegeheims »Haus Tannenburg« in Simmersfeld können seit kurzem durch einen 1500 Quadratmeter großen Sinnergarten wandeln.

Der Rotary-Club Nagold-Herrenberg hat in mehr als 800 freiwillig und ehrenamtlich geleisteten Stunden einen Parcours angelegt, der jetzt seiner Bestimmung übergeben wurde.

Präsident Rainer Prewo und ein Heimbewohner durchschnitten unter dem Beifall der Umstehenden ein Band. Anschließend begaben sich

alle auf den Weg durch den mit Birken, Eschen, Ahorn und Buchen bepflanzten Garten. Auf besonderes Interesse stießen die Klangspiele und die »Indianerbehausung.«

Anhand zahlreicher Bilder wurden die Baufortschritte des von Landschaftsarchitekt und Rotary-Mitglied Jörg Stötzer geplanten Rundgangs dokumentiert – auf einem Foto waren auch drei Altensteiger Rotary-Clubmitglieder zu sehen: der pensionierte Forstdirektor Armin Ott, der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Oskar Wössner, und Ruhestandspfarrer Hans Ritter.

Heimleiter Werner Volz stellte die Simmersfelder Einrichtung der Johannes-Diakonie Mosbach für Menschen mit Schwer- und Mehrfachbehinderungen kurz vor. 48 Heimbewohner mit einem

Durchschnittsalter von 42 Jahren werden dort dauerhaft von ebenso vielen Mitarbeitern in Voll- beziehungsweise Teilzeit versorgt. Pflegedienstleiter ist Nils Fischer aus Rohrdorf.

Seit 15 Jahren steht der Rotary-Club Nagold-Herrenberg in Verbindung mit dem Haus. Bisher haben die 60 Mitglieder durch finanzielle Zuwendungen dafür gesorgt, dass die Heimbewohner Ausflüge unternehmen konnten, unter anderem eine Schifffahrt auf dem Neckar.

Als der Altbau abgerissen und durch einen Neubau ersetzt wurde, stand ein großes Freigelände zur Verfügung. Da entstand die Idee, einen Sinnergarten anzulegen. Ab Mai 2008 spuckten viele Rotarier in die Hände und legten an den Samstagen los. Vor wenigen Tagen wurde die letzte



Besonders die Klangspiele hatten es den Bewohnern des Hauses Tannenburg angetan. Foto: privat

Platte verlegt, der letzte Baum gepflanzt. Bei einem Glas Sekt versicherte Rainer Prewo,

dass das »Haus Tannenburg« auch in Zukunft von den Rotariern unterstützt werde.